

Nachhaltige Landwirtschaft auf dem Sonnenhof

Wie nachhaltige Landwirtschaft wirklich funktioniert? Das wollten wir herausfinden - und haben dafür den Sonnenhof in Kleinwangen besucht. Der Hof wurde 1970 gebaut und wird seitdem von Familie Meier geführt. Sie bauen verschiedene Arten von Gemüse, wie Kartoffeln, Kohl, Salate, Rübli und viele weitere an.

Der Hof hat sich in den letzten Jahren in vielen Hinsichten verändert. Um den Boden länger zu schonen, achten sie deshalb vor dem Anbau darauf, den Boden weniger tief zu pflügen. Dadurch wird der Humus gefördert. Das braucht Erfahrung und ist ein langfristiges Projekt, das auch in den kommenden Jahren weitergeführt wird. Bei der Düngung achten sie darauf keine Schadstoffe zu verwenden.

Um auch bei Starkregen wenig Verluste zu machen, setzen sie auf kleinflächigen Anbau. Das heisst, sie haben kleine Flächen mit derselben Kultur - so können die Schäden nicht ganze Flächen auf einmal betreffen.

Wir kamen auch auf das Thema Wetterextreme zu sprechen. Auf die Frage, wie sie mit starker Hitze umgehen, erklärten sie uns, dass sie zwischen Gemüsekulturen Gras wachsen lassen, damit weniger Hitze den Boden erreicht. Als Lösung für Trockenheit und starke Niederschläge, verwenden sie ein sogenanntes Keyline-System. Dieses nutzt die Form von Hängen, um Wasser über spezielle Gräben zu verteilen. Dadurch bleibt das Wasser länger im Boden, schützt die Erde und versorgt die Pflanzen gleichmässig.

Während des Rundganges durch den Hof zeigten sie uns noch weitere Projekte, die zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. Eines davon ist der Weiher, den sie angelegt haben, weil ihr Landstück an dieser Stelle sehr nass war. Der Weiher dient der Biodiversität. Es leben viele Tiere im Weiher, unter anderem verschiedene Vögel, Frösche, Enten oder Biber.

Wir haben aus dem Besuch viel mitgenommen. Uns wurde klar, wie aufwendig und gut überlegt nachhaltige Landwirtschaft sein muss, damit sie funktioniert. Besonders spannend fanden wir, wie viele kleine Massnahmen zusammenwirken müssen, um Boden, Wasser und Natur langfristig zu schützen. Der Rundgang war für uns sehr interessant und hat gezeigt, wie viel Leidenschaft und Wissen im Sonnenhof steckt.